



Köln, den 12.10.2023

Bericht des Wettspielleiters Verbands- und Oberligen Erwachsene

Allgemeines

Im Bereich der Verbands-und Oberligen Erwachsene nahmen in der Sommersaison 2023 insgesamt 632 Mannschaften teil. Bedingt durch die Entscheidungen anlässlich der Corona-Pandemie in den Vorjahren, waren zeitweise die Abstiege ausgesetzt und es kam zu einer Verschiebung nach Oben. Diese Verschiebung hat zur Folge, dass in einigen Altersklassen mehr Mannschaften in den Verbands-und Oberligen spielen als es die Gruppengröße, Gruppenanzahl und der Rahmenterminplan zulassen. Zur Wiederherstellung eines pyramidenförmigen Ligenaufbaues waren daher in den Sommersaisons 2022 und 2023 zum Teil harte Abstiegsregelungen und vereinzelt auch Aufstiegsspiele erforderlich.

Gruppeneinteilung und Terminplanung

Je nach Altersklasse und Spielklasse werden grundsätzlich Gruppengrößen zwischen 6 Mannschaften (2. Verbandsliga) und maximal 9 Mannschaften (Oberligen) angestrebt. Die längerfristige Planung wird durch die Aufnahme von Mannschaften aus den höheren Ligen (Abstiege aus Regionalliga und Bundesligen) und aus den Bezirken erschwert. Hinzu kommen noch Rückzüge und Altersklassenwechsel. Eine präzise Planung über die Saison hinaus ist daher nicht möglich. Hierbei ist zusätzlich zu beachten, dass durch Sperrtermine (Pfingsten, Bezirks-und Verbandsmeisterschaften, Bezirks-und Verbandspokalfinaltage, Ferien) insgesamt nur ca. 9 bis 10 Wochenenden bzw. Spieltage zur Verfügung stehen.

Neben dem Ligabetrieb bietet der TVM auch weitere Angebote für vereinsübergreifende Wettkämpfe, so z.B. die Hobby- bzw. Freizeitrunde, Bezirks-und Verbandspokal und die neu geschaffenen Mixedkonkurrenz. Insgesamt hat der Verband sowohl im Sommer als auch im Winterspielbetrieb lebhaft und vielfach genutzte Wettkampfangebote für Mannschaften sowie eine vielfältige Turnierlandschaft.

Aufgaben des Sportausschusses

Die operativen Entscheidungen werden im Sportausschuss vorbereitet, in dem alle Bezirke mit kompetenten und erfahrenen Wettspielleitern und Sportwarten vertreten sind. Die Mitglieder des Sportausschusses sind in einer Saison vielfältig in den Vereinen als Vorstände, Trainer, Oberschiedsrichter, Turnierleiter, u. ä. eingebunden und halten dadurch intensiven Kontakt zur Verbandsbasis.

Die Rahmenterminplanung, Auf- und Abstiegsregelungen, neue Wettspielangebote und neue Turnierformen (z.B. das inklusive Event der Verbandsmeisterschaften für Fußgänger und Rollis sowie den angedockten Padelmeisterschaften) werden in diesem Gremium besprochen und ständig auf Optimierungspotenzial hinterfragt. Ebenso wird die TVM-Wettspielordnung regelmäßig aufgrund aktueller Entwicklungen diskutiert und angepasst. Hierbei ist zu beachten, dass der Umfang der Wettspielordnung nicht zu sehr ausufern sollte und letztlich auf alle Ligen und Altersklassen angewendet werden kann. Um den Besonderheiten der Bezirke Rechnung zu tragen gibt es aber auch Regelungen zur Stärkung der kleinen Vereine, z.B. das Spielen in Spielgemeinschaften, oder 4er-Mannschaften.

Zudem gibt es regen Austausch mit den anderen Landesverbänden in NRW (Niederrhein und Westfalen(Lippe) und das Bemühen, die Wettspielordnungen anzugleichen. Bei der Umstellung der Wettspieltermine an den Wochenenden wurden umfangreiche Auswertungen der vorangegangenen Jahre herangezogen und Belegungsmöglichkeiten der Vereine berücksichtigt. Die Auswahl der Termine und Uhrzeiten für die diversen Altersklassen erfolgte daher nicht willkürlich sondern faktenbasiert.

Ein weiteres Beispiel für die Arbeit des Sportausschusses kann anhand der Einstufung von Mannschaften dargestellt werden. Um hier objektive Maßstäbe ansetzen zu können, werden durch die TVM-Geschäftsstelle die Durchschnitts-LK für alle Ligen und Altersklassen berechnet und wird als ein wichtiges und transparentes sportliches Kriterium für die Einstufung von neuen Mannschaften herangezogen.

Der Sportausschuss ist offen für weitere Vorschläge aus den Vereinen, z.B. ob die Mixedkonkurrenz auch als Ligabetrieb eingeführt werden sollen.

Entwicklungen

Der demographische Wandel mit dem Schwerpunkt der Wettspielenden (Stichwort Baby-Boomer) ist bezüglich der Mannschaftsmeldungen klar erkennbar, es gab und gibt eine Verschiebung der AK von 40 zu 50 und jetzt auch zu 55.

Die bislang schwach besetzte Altersklasse 30 wurde durch die Möglichkeit des Spielens in 2 AK offensichtlich gestärkt.

In den oberen Altersklassen werden jährlich alle Klassen angeboten (70, 75 ,80) da dort auch eine Regionalliga besteht. Hierbei müssen wir aber noch einen vernünftigen Unterbau in den Verbandsligen schaffen, damit ein Team nicht aus der Bezirksliga sofort in die Oberliga eingestuft wird und wir als TVM auch die Aufstiegsplätze in der Regionalliga in Anspruch nehmen können.

Regelkenntnis

Trotz vielfältiger Bemühungen der Ehrenamtler und der TVM-Geschäftsstelle (Infoabende für Sportwarte, Jugendwarte und Mannschaftsführer, Lehrvideos, etc.), lassen die Regelkunde auch in den höheren Ligen zu Wünschen übrig. Unzählige Anfragen erreichen die Wettspielleiter zu allen Tages und Nachtzeiten, eine Vielzahl davon könnte selbstständig anhand der Lektüre der Wettspielordnung geklärt werden. Hierfür sollte zunächst der zuständige Regelwart/Sportwart/Jugendwart des Vereins befragt werden. Sofern dieser nicht weiter weiß, kann von dort gerne eine Kontaktaufnahme an die Wettspielleiter erfolgen.

Qualität der Spielberichte

Die Spielberichte werden weiterhin nicht in akzeptabler Weise ausgefüllt. Dies fällt spätestens auf, wenn die Wettspielleiter diese aufgrund von Unstimmigkeiten oder für Korrekturen zur Kontrolle anfordern.

Auf der Ebene Verbands-und Oberligen Erwachsene kann davon ausgegangen werden, dass entsprechende Kenntnisse des Regelwerkes vorhanden sind. Fehlerhafte Spielberichte werden ausnahmslos mit einem Bußgeld belegt.

Zudem steht es den Wettspielleitern frei, bei unvollständigen/unleserlichen Spielberichten, aus denen der Spielverlauf und die Ereignisse des Spieltages ohne weitere Recherchen nicht nachvollziehbar hervorgehen, in Streitfällen alleine aus diesem formellen Grund keine Entscheidung in der Streitsache zu treffen.

Deals außerhalb der Wettspielordnung

Es muss nochmals eindringlich darauf hingewiesen werden, dass Absprachen oder Vereinbarungen außerhalb der Wettspielordnung im Streitfall nicht sachgerecht durch die Wettspielleiter entscheiden werden können. Wenn z.B. vereinbart wurde, dass die Nr. 1 nicht zum Spielbeginn anwesend sein muss und der Spieler dann nicht erscheint (aus welchen Gründen auch immer), so kann dazu keine Entscheidung (Wertung des Matches bzw. des gesamten Wettspiels des Wettspielleiters erwartet werden.

Ausblick

Der stetig wachsenden Wettbewerb bei gleichzeitig eingeschränkter Anzahl Termine kann zu Kapazitätsproblemen führen. Im Winter ist dies aufgrund der Hallenbelegungen regional jetzt schon der Fall. Es sollte Überlegungen geben, ob die Ferienzeiten nicht für gewisse Altersklassen teilweise belegt werden können.

Im Winter betrifft dies die Herbstferien, Weihnachtsferien und Osterferien, zudem noch das Karnevalswochenende.

Im Sommer werden 6 Wochen mit überwiegend schönem Tenniswetter ungenutzt, allerdings finden auch einige Turniere in dieser Zeit statt.

Ich bedanke mich bei den Kollegen des Sportausschusses und den Mitarbeitenden der TVM-Geschäftsstelle für die stets konstruktive Zusammenarbeit. So macht Ehrenamt auf Verbandsebene trotz manch kleiner Ärgerlichkeiten viel Spaß.

Jürgen Ehlen

Wettspielleiter Ober- und Verbandsligen Erwachsene